



Redaktion 'am moossee'
Herrn Alfred Gilgen
Mühlestrasse 3
3322 Urtenen-Schönbühl

Urtenen-Schönbühl, 16.04.2012

3090 Beitrag für 'am moossee' Nr. 2 / 12 (Red. Schluss 20.4.2012)



Interview mit Susanne Grossenbacher, Vorsteherin des Departements Sicherheit, Kultur & Sport im Gemeinderat Urtenen-Schönbühl

2012 ist für den Gemeinderat Urtenen-Schönbühl das letzte Jahr seiner 4 jährigen Legislaturperiode. Die amtierende Vorsteherin des Departements Sicherheit, Kultur und Sport spricht über bereits Erreichtes und ihre Ziele für das laufende Jahr.

Kulturelle Angebote in Urtenen-Schönbühl

Welches waren die kulturellen Höhepunkte des letzten Jahres und warum soll eine Gemeinde so nah an der Stadt Bern überhaupt solche Anlässe organisieren?

- Ein kultureller Höhepunkt des Jahres 2011 war der von Kulturkommission, Kultursekretariat und 3322.bewegt organisierte Gemeindeausflug in unsere Partnergemeinde Binn. Gemeindepräsident Beat Tenisch hat uns seine Gemeinde mit ihren wunderschönen Plätzen, mit einmaligen Geschichten und Anekdoten und typischen kulinarischen Leckerbissen vorgestellt. Konzerte und andere Veranstaltungen für Jung und Alt sind in unserem für Kultur speziell geeigneten Zentrumssaal immer ein Genuss. Es wäre schade, wenn Kultur „nur“ in der Stadt stattfindet. Damit möglichst viele Leute erreicht werden, führt die Kulturkommission regelmässig Anlässe in Zusammenarbeit mit kultur@moosseedorf und unserer Dorfbibliothek durch. Erwähnen möchte ich auch das seit 2010 im August stattfindende Open Air Kino. Während dreier Abende servieren die Zentrumswirte zum jeweiligen Film passend ein Essen und anschliessend darf auf dem Zentrumsplatz unter dem Sternenhimmel der Film genossen werden.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Urtenen-Schönbühl ist eine gut ausgerüstete und schlagkräftige Organisation. Wie steht es mit der Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden und wäre so eine regionale Feuerwehr nicht noch professioneller und vor allem billiger?

- Die Feuerwehr Urtenen-Schönbühl & Mattstetten arbeitet seit vielen Jahren mit den Nachbarwehren zusammen. Gerade mit der Feuerwehr Moosseedorf werden regelmässig Übungen durchgeführt und im Ernstfall unterstützen sich die Wehren gegenseitig. Während der Woche haben alle Feuerwehren dasselbe Problem: Zu wenig Leute arbeiten in der Gemeinde und können tagsüber im Einsatz helfen. Zusammenarbeit ist also ein Muss. Ein Zusammenschluss mit Nachbarwehren ist für uns durchaus ein Thema. Wir arbeiteten bis Anfang Jahr an einem Zusammenschlussprojekt mit drei weiteren Gemeinden. Das Projekt wurde aber aufgrund des Rückzugs einer der Gemeinden beendet.

Bevölkerungsschutz Grauholz

Zum Bevölkerungsschutz Grauholz Nord gehören mittlerweile 15 Gemeinden. Ist diese Grösse sinnvoll und als Milizorganisation noch bewältigbar?

- 2011 haben sich weitere 7 Gemeinden dem Bevölkerungsschutz Grauholz angeschlossen und es entstand der Bevölkerungsschutz Grauholz Nord. Daher wuchsen sowohl der Verbandsrat als auch das Verbandsparlament, aber auch die Mitglieder der Zivilschutzorganisation. Der Zusammenschluss ist

durchwegs geglückt. Aufgrund der Gemeindegrössen – einige der neuen Gemeinden sind sehr klein - blieb die Anzahl Zivilschützer überschaubar. Dank guter Führungskräfte in unserem Kader war dieser Anschluss ein voller Erfolg.

Sport

Die Gemeinde Urtenen-Schönbühl hat eine sehr gut ausgebaute Sportinfrastruktur. Wie könnte die Gemeinde den Sportvereinen helfen, dass noch mehr Jugendliche (und auch ältere Personen) dieses Angebot auch tatsächlich nutzen?

- Wir unterstützen die Vereine mit der vorhandenen Infrastruktur und bemühen uns, die Vereine miteinander in Kontakt zu bringen. An der Präsidenten/innenkonferenz, die Ende Oktober stattfindet, können sich die Vereine austauschen und ihre Anliegen einbringen. Es stehen den Vereinen verschiedene Möglichkeiten, auf ihre Anlässe aufmerksam zu machen, zur Verfügung: Die Zeitschrift „am moossee“, der Veranstaltungskalender „Treffpunkt“, die Homepage der Gemeinde, Schaukästen und Ortseingangstafeln. Es ist aber leider so, dass immer wieder Vereine ihre Tätigkeit aufgrund von Nachwuchsproblemen aufgeben müssen. Das enorm grosse Angebot an Freizeitgestaltungsmöglichkeiten ist für kleine Vereine ein ernstes Problem. Wir können als Gemeinde die Vereine zwar unterstützen, uns aber nicht dem Zeitgeist entziehen.

Welches sind deine drei wichtigsten Anliegen für das verbleibende Jahr?

- Ich hoffe, dass das Mozartprojekt Mitte Juni ein grosser Erfolg wird und viele Menschen unsere Veranstaltungen besuchen.
- Stabilität in Feuerwehr und Zivilschutz, möglichst wenig Ernstfalleinsätze, gute Zusammenarbeit untereinander und mit anderen entsprechenden Organisationen.
- Grundsätzlich wünsche ich mir, dass sich die Menschen in unserer Gemeinde wohl fühlen und wir von Seite der Politik und Verwaltung sie darin unterstützen können.

Und zum Schluss sag uns noch, warum du gern in Urtenen-Schönbühl lebst und dich engagierst?

- Ich wohne seit bald 25 Jahren hier. Die Gemeinde und ihre Menschen sind mir vertraut und ich fühle mich sehr wohl. Es ist schön, wenn man sich kennt und miteinander spricht. Die vielen Spazierwege, der Moossee, die Urtenen, schöne Plätze und die Wälder laden zum Verweilen, aber auch zu vielerlei Aktivitäten ein.

Die Fragen stellte André Hubacher
SP Urtenen-Schönbühl